

Hier fangen Märchen an



Brakel

**Mit den besten
Urlaubsempfehlungen**

Aufs Rad und raus ...

Camper-Tipps

Cool-Familien-Tour ...

**Zeitreisen in der
ostwestfälischen Toskana**

Auf Fräulein Nettes Spuren

An(n)ekdoten

RHEDER GEHRDEN BÖKENDORF HEMBSER ERKELN BELLER RIESEL AUENHAUSEN FROHNHAUSEN HAMPENHAUSEN SCHMECHTEN SIDDESSEN ISTRUP BELLERSEN



ENTDECKERTIPPS für jedes Alter bekommen Sie bei uns:

TOURIST-INFORMATION BRAKEL
Am Markt 5
Haus des Gastes
33034 Brakel

Telefon: 05272 360 10 50
tourist-info@brakel.de

Der Tourismus hat in Brakel
eine langjährige Tradition.

Ein Teil der Kernstadt Brakel
ist seit 1974 als „Luftkurort“
staatlich anerkannt; die Ort-
schaften Bellersen (seit 1999)
und Gehrden (seit 2006) tragen
den Titel „Staatlich anerkan-
ter Erholungsort“.

Fünfmal Urlaub Fünfmal Brakel

Ist es schön in Brakel? Wie ist es da so? Lohnt sich ein Besuch?

Die Antworten darauf geben Ihnen am besten andere Brakel-Besucher.
Infos aus erster Hand sozusagen. Denn wer könnte Ihnen besser erzählen,
wie urlaubswert Brakel ist, wenn nicht die Urlauber selbst. Also: Lassen Sie sich
inspirieren von den Urlaubsnotizen unserer Gäste! Es ist für jeden etwas dabei.
Zu Gast sind:



Tour-Team **Julia und Thorben** sind mit dem Rad unterwegs

Viel entdeckt und hoch hinaus in drei Tagen... *ab Seite 4*



Familienurlaubsspaß

Sarah, Lukas mit Leon und Marie

Von Fräulein Nettes Spuren und märchenhaften Plätzen
– eine Woche gemeinsamer Familienspaß... *ab Seite 6*



Camper-Fans

Mechthild und Paul

Erholung ohne Trubel und trotzdem viel erlebt
in Bellersen... *ab Seite 8*



7 Freunde

Das Clübchen

Ostwestfälische Entdeckungs-Tour mit vielen alten
Geschichten und einer Portion Kultur... *ab Seite 10*



Zu Fuß unterwegs:

Bettina und Nala

Single-Urlaub auf sechs Beinen... *ab Seite 12*



... und Geschichten von und mit **Anneken von Brakel**

... *ab Seite 14*

PS:

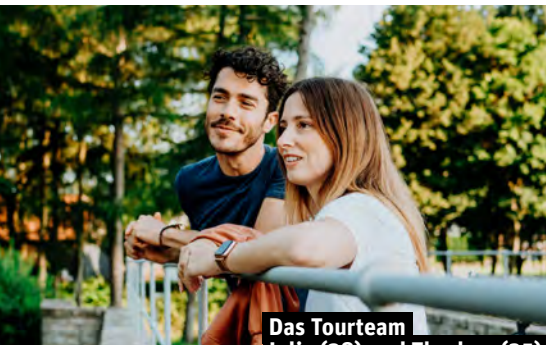
Olafs Geschichtshappen

... *ab Seite 16*

Einfach mal aufs Rad und raus...

Herrlich unaufgeregt – mit dem Rad unterwegs in und um Brakel

Uns ist das städtische Getöse und die alltägliche Geschäftigkeit zu viel. Immer die gleichen Wege – immer die gleichen Reize. Einfach mal raus – auch aus dem Büro: Nichts Atemberaubendes, ruhig soll es sein und ein bisschen Bewegung ist toll. Unsere Entscheidung fällt auf eine individuelle Radwanderung von **Brakel über Erkeln, Hampenhausen nach Rheder** und zurück nach Brakel. Auch um endlich mal unsere E-Bikes richtig einzufahren. Klingt erstmal herrlich unaufgeregt – ist es auch.



Das Tourteam
Julia (28) und Thorben (35)

Es muss nicht immer Big City Life sein

Direkt nach dem Frühstück raffen wir uns auf, entstauben die E-Bikes und machen uns bei bestem Wetter auf den Weg. Unsere erste „selbstgebastelte“ Radrundtour soll nicht weniger als „unser ganz persönlicher Kurzurlaub“ sein. Wir möchten die Tour nicht spoilern – aber soviel sei verraten: Wenn eine selbst entworfene Radtour an einer **Hummelwiese mit Baumschaukel**, über die „kalten Dörfer“, durch tolle Naturkulissen entlang der Nethe führt und einem unterwegs auch noch **putzige Eselchen** und der **Kaiser am Wegesrand** begegnen, kann man sich quasi nur als „Glückspilz“ bezeichnen.

RADROUTE „Einfach mal raus“

BRAKEL – ERKELN – AUENHAUSEN – HAMPENHAUSEN – RHEDER – RIESEL

Fazit: Herrliche Strecke (1 x mittel-schwere Steigung) ideal für E-Bikes oder trainierte Radler, ca. 32 km zu schaffen in 2,5 h

Tipp: Rundwanderweg Brakeler Bergland Nr. 2

Zwischenstopp in Siddessen reizvoll am Flüsschen Öse gelegen, dort sollte man das barocke Portal der ehemaligen Kapelle von 1668, am süd-östlichen Zugang zum Kirchplatz gelegen und den Wasserhof, der mit zu den schönsten Baudenkmälern im Stadtgebiet gehört, anschauen.

Einen Gang runterschalten

Mit den ersten Kilometern lassen wir förmlich den Stress hinter uns und radeln der angenehmen Unaufgeregtheit der Region rund um Brakel entgegen. Die friedliche Ruhe der weiten Wiesenlandschaft und das gute Wetter machen uns das Abschalten aber auch wirklich leicht.

Hoch hinaus & hoch gewachsen

Auch die Steigung hinter Erkeln trübt unsere Eindrücke der Tour nicht. Hoch hinaus geht es für Thorben auch auf der Baumschaukel neben der Hummelwiese. Sein Highlight des Tages! Für mich ist es auf jeden Fall die leckerste Frikadelle ever! (Per Zufall entdeckt – in einem kleinen Imbiss in Rheder.) Hier machen wir auf der Rückfahrt Halt. Unseren Kaffee nehmen wir mit in das zaubernde **Weidenpalais**.



Eine herrliche Pause: Den Eselchen beim Grasens zusehen und einfach mal nichts tun. Das haushohe (schon wieder was Hohes heute!), lebende Bauwerk aus Weidenruten ist echt sehenswert. Zum Träumen im Grünen lädt auch der weitläufige Landschaftspark Schloss Rheder mit „Wasserpfad“ und „Waldpfad“ ein.

Eine „rundum“ gelungene Tour

Die letzten Kilometer vergehen dann leider viel zu schnell, so dass wir voller neuer Eindrücke, glücklich und geschafft am Gestüt des Sudheimer Hofes hinter Riesel zurück nach Brakel radeln.



Must see: Weidenpalais in Rheder



PERFEKTE PAUSEN-PLÄTZE

Panoramablick: Hoch über Beller hat man einen traumhaften Blick ins Nethetal: Beller, Erkeln und Hembsen liegen einem buchstäblich zu Füßen, auch phantastische Sonnenuntergänge kann man genießen.

Coffee break: Parkscheune, Rheder Café und Biergarten am Weidenpalais

Picknick-Place: Himmelreich zwischen Auenhausen und Fronhausen

Snack-Stopp: Leckerste Frikadellen *on tour* im kleinen Imbiss in Rheder – direkt an der Hauptstraße



Mit der Family auf Cool-TOUR

Märchenhafter Urlaubsspaß für kleine & große Entdecker*innen



Auf zu neuen Abenteuern:
Leon (13) Marie (11) mit Mama Sarah (44) und Papa Lukas (46)

Die Müllers auf Tour!

Dienstag, Abreise 8:00 Uhr. Unser mehr-tägiger Kurzurlaub ins Ostwestfälische steht an. In ca. 2 Stunden sind wir da. Die vollgestopften Taschen sind im Auto und die letzten hektisch-aufgeregten Runden durch unser zu Hause enden mit dem „Plopp“ der letzten zufallenden Autotür. Schon auf dem Zubringer zur Autobahn hören wir den kindlichen Ruf von der Rückbank: „Hörspiel!“ – Kurze Zeit später läuft „Grimms Märchen – eine Sammlung“ - Praktisch, denn kurz vor der Ankunft noch mal die Geschichten auffrischen macht durchaus Sinn. Uns werden einige davon bei unseren Ausflügen wiederbegegnen.

Auf Fräulein Nettes Spuren



Wir, Sarah und Lukas, mit unseren Sprösslingen „Klettermaxe“ Leon und „Selfie-queen“ Marie haben eigentlich mit Kultur und Literatur nicht viel am Hut. Aber wir finden die Kombination aus Freizeitspaß für die Kids, Natur und Kultur spannend. Während die Kids im **Ludowinengarten**

DIE STADTMUSIKANTEN

Wie kommt es, dass die Bremer Stadtmusikanten in der Region um Brakel zu finden sind? Die Brüder Grimm erfahren in Bökendorf von der Geschichte und nehmen sie in ihre Märchensammlung auf. Das Räuberhaus, in dem die Musikanten sich verschanzen, stand zwischen der Stadt Brakel und dem Dorf Ovenhausen (ehem. Feldtokansen). Ob sie sich zum nahegelegenen Dorf Bremerberg oder in die Stadt Bremen auf die Reise machen, werden wir wohl nie erfahren. In Bremen sind sie jedoch nie angekommen... finden es wohl hier so schön. :))

Stadtmusikanten-Steinskulptur, Modexer Wald



in **Bökendorf** toben und den Hörspiel-installationen lauschen, können wir die Seele baumeln lassen, Lesen und die Zeit im Grünen genießen. Rund um **Schloss Bökerhof in Bökendorf** und im **Kurpark „Am Kaiserbrunnen“ in Brakel** finden wir immer herrliche Plätze. Wir haben die Gegend ausgiebig erkundet und dabei für uns entdeckt.

Für alle was dabei

Auf kurzen Touren stoßen wir immer wieder auf Annette von Droste-Hülshoff. Ein Ausflug führt uns vorbei an der **Hinnenburg**, beim Spaziergang im **Laubengang in Bökendorf** können wir fast ihr Lachen hören. Und den **Drostestein im Königs-lau** entdecken wir eigentlich nur aus Zufall. Wir wissen gar nicht, dass die Irrungen und Wirrungen ihres Lebens locker mit den dramatischen Seifenopern-Formaten heutiger Zeiten mithalten. Da ist alles dabei: Intrigen, Fehden, Eifersucht und Drama.

Klettermax & Selfie-queen im Paradies

Im Generationenpark kann Leon seiner Lieblingsbeschäftigung nachgehen: Klettern. Er erklimmt alles, was höher ist als ein Stuhl. Da ist er im **Kletterzentrum OWL** und an der Boulderwand im Generationenpark natürlich goldrichtig. Marie nutzt das Speichervolumen der Cloud für unzählige Schnappschüsse der – meist vierbeinigen – Modells im **Tierpark Willebadessen** und der Pflanzen- und Baumwelt bei der **Wald-erlebnisschule Modexen**. Nachmittags



gibt es noch „Theater im Wald“ – was durchaus wörtlich gemeint ist. Das Programm der **Freilichtbühne Bökendorf** bietet jedes Jahr ein anderes Kinder-Stück für die ganze Familie.

Am letzten Tag steht der Minigolfplatz in Gehrden auf unserer Liste. Zurück in Brakel geht's zum Ziegen streicheln (aus Bronze und ohne Fell) auf dem Marktplatz. Anschließend gönnen wir uns im Café eine Waffel mit allem drum und dran. Unser Fazit: Brakel mit Kindern? Auf jeden Fall!



ENTDECKERTIPPS (nicht nur) mit Kindern

SEHENSWERTES IN BÖKENDORF: Freilichtbühne Bökendorf

Sommertheater Mai – September | Ein Kinder- und ein Erwachsenenstück auf der Freilichtbühne

Laubengang, Schloss Bökerhof

(Das Schloss ist bewohnt und nicht zu besichtigen – der Laubengang ist für Besucher offen)

Ludowinengarten

Barrierefreie Park- und Spielstätte in Bökendorf mit Schwerpunkt auf Grimms Märchen

Action: Generationenpark Brakel

und die Kletterhalle des Alpenvereins

Waldschule Modexen versteckt im Wald gelegen (K18) – saisonale Angebote zu Wald- und Naturschutz



Family-Time: Ludowinengarten in Bökendorf



Der Bökerhof

Einmal wie das Fräulein Nette, die Brüder Grimm und andere Literaten im Laubengang von Herrenhaus Bökerhof in Bökendorf lustwandeln. Nirgendwo anders kann den Geschichten am Originalschauplatz so intensiv nachgespürt werden. Hier spielt sich das Liebesdrama von Annette v. Droste-Hülshoff ab und Hoffmann von Fallersleben, Clemens von Brentano sowie Josef Görres geben sich die Klinke in die Hand. Das Herrenhaus ist 1769 bis 1771 durch die Familie von Haxthausen errichtet worden und bis heute in Privatbesitz.

PERFEKTE PAUSEN-PLÄTZE

Picknick-Place: Ludowinengarten Bökendorf und im Kurpark am Kaiserbrunnen

Ruhe genießen: Taxushecke im Laubengang beim Bökerhof (wie im Gedicht der Droste)

Road-Trip fernab des Trubels

Mit dem Wohnmobil unterwegs in Brakel-Bellersen



Camper-Fans Mechthild (51) und Paul (55) mögen es gemütlich.

Ich sage meinem Mann Paul ja immer: „Wir müssen gar nicht weit fahren. Deutschland hat auch schöne Flecken. Lass uns doch mal schauen, ob wir nicht schnell ein paar lauschige Plätzchen mit unserem Wohnmobil erreichen können.“ Gesagt, geplant (meine Lieblingsbeschäftigung!). Eher zufällig erfahren wir, dass es in der Urlaubsregion Brakel im Kulturland Kreis Höxter doch „echt super schön“ ist. Und gut geplant ist halb gemacht: Direkt am nächsten Wochenende geht es los!

Wenig Steigung, aber unterwegs hochprozentig!

Bevor wir im Wohnmobilhafen Mühlengrund in Brakel-Bellersen ein herrliches Plätzchen finden, fallen uns schon auf dem Weg dorthin etliche Erwähnungen der Region aus Kreuzworträtseln, Geschichten, Märchen und Erzählungen ein. Und die Erinnerungen an die „Judenbuche“ lässt uns an die eigene Schulzeit denken. Gleich am ersten Abend verraten uns unsere Nachbarn auf dem idyllischen Stellplatz, dass wir unbedingt die nahegelegene Obstbaumwiese besuchen müssen und schwärmen vom regionalen Obstler.



DAS ist Pauls Stichwort! Ohne Obstler? Ohne Paul! Er ist bekennender Obstlerfan und beim gemeinsamen Grillen erhalten wir direkt noch mehr Ausflugstipps und ich kann mit meinem legendären Nudelsalat punkten.

Man(n) lernt nie aus... und seine Frau auch nicht

Den Besuch der Brennerei, die das Obst der Streuobstwiese am Schmandberg zu einem wunderbaren Obstschnaps verarbeitet, verbinden wir mit einer Wanderung des agrarhistorischen Rundwanderweges. „Man lernt nie aus“ – Pauls Lebensmotto bewahrt sich auf dem lehrreichen Wanderweg durch das verträumte Dorf und durch Wald & Wiese.

An der Destille erfahren wir mehr über kontrollierte Gärung der frischen Früchte und wie daraus am Ende die hochprozentige Spezialität entsteht. Paul ist happy:) Wir staunen nicht schlecht, wieviele Apfel- und Birnensorten sie für diesen guten Schnaps verwenden – die Mischung macht's eben.



Brakel mit Ruhe & Erholung

Natürlich nutzen mein Mann und ich solche kurzen Ausflüge, um zur Ruhe zu kommen. Paul sagt immer: „Mechthild, mein Kopf braucht Urlaub.“ Dann weiß ich, dass er dringend Erholung nötig hat. Die **Kloster-Garten-Route** ist eine tolle Möglichkeit, unserem turbulenten Alltagsstress und allen Verpflichtungen zu entfliehen. Für Einkehr und Stille gibt es hier genügend Stationen. Auf der Kloster-Garten-Route reihen sie sich wie eine Perlenkette aneinander. In Brakel sind alleine zwei Klöster und

Da muss frau doch erstmal probieren!



im direkten Umland viele weitere „Einkehr“-Plätze: Bibelpfad, das Kapuzinerkloster und der wunderhübsche Schlosspark an der Zwölf-Apostel-Linde in Gehrden. Wir genießen es jedenfalls. Und auch Paul ist endlich wieder „heruntergekommen“ und freut sich über den schönen Tag.



Tierisch viel los

Direkt neben dem Wohnmobilhafen Mühlengrund entdecke ich im „**Archedorf**“ **Bellersen** übrigens interessante alte Haustierrassen. Hier ist tierisch viel los – Düppeler Weideschweine, Schottische Hochlandrinder, Pingsgauer Rinder und Heidschnucken sind echt friedliche Nachbarn. Mit dem Wohnmobil können wir prima die umliegenden Attraktionen wie den **Weser Skywalk** im südlichsten Zipfel des Kreises Höxter (fantastische Aussicht!) oder den **Barockgarten in Rheder** besuchen. Überall ist genug Platz und Schlangestehen – Fehlanzeige!



ENTDECKERTIPPS

Agrarhistorischer Wanderweg

Länge der Tour: 6,3 km
Markierung: weißes A und W auf grünem Hintergrund, leichte Tour



Obstbrennerei Bellersen

Besichtigungs-/Verkostungstermine sind jederzeit möglich.
Kontakt: Helmut Hasenbein
Steinrieke 14, 33034 Brakel-Bellersen
Telefon: 05276 8289

Film-Tipp:

„Alte Jungs brennen“
www.bellersen.de und auf www.youtube.com



Bellersen Hier wandert der Genuss immer mit



Nudelsalat à la Mechthild
500g kurze Nudeln
Mayonaisse
Salz, Pfeffer
1 Glas Pesto (oder frisch)
1 Avocado
getrocknete Tomaten
Pinienkerne (vorher rösten)
Zitronensaft (von 1/2)
3 Gurken (aus dem Glas)
Cherry Tomaten
Grüne Bohnen (vorher kochen!)
Schafkäse, zerbröckelt
Rucola
Kräuter (schmecken o. Petersilie)

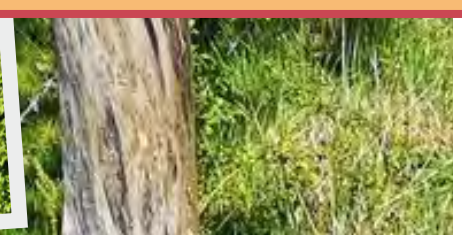


PERFEKTE PAUSEN-PLÄTZE

Backhaus Bellersen

Schönster Platz! (Zum Mühlengrund) direkt am Erfahrungsweg der Sinne

Picknick an der Waldhütte, Streuobstwiese am Schmandberg mit 3.200 Obstbäumen und Relax-Schaukel



Es muss nicht Florenz sein...

Ehemaligen-Kul(t)tour in die ostwestfälische Toskana



Zeitreise in die Vergangenheit

Auch wenn unsere Studienzeit schon lange her ist – als Gruppe sind wir schon zum 12. Mal unterwegs. Inzwischen ist es Tradition bzw. Kult, dass wir einmal im Jahr zu einem Kultur-Wochenende irgendwo in Deutschland zusammenkommen. Unser gemeinsamer Nenner ist die Studienzeit – schon ganz schön lange her. Im Wechsel sucht sich eine/r von uns das Ziel aus und macht den Reiseleiter.

Die Anforderungen sind eigentlich einfach: Es muss...

Kultur dabei sein
speziell für unseren Lateiner **Thorsten**
Neues zu entdecken geben

für unseren Abenteurer **Moritz**
Genug Natur und Wandereinheiten
für **Heike und Claudia**

Was Gutes zu essen und schöne Cafés
– am besten alle 10 Minuten –
für **Frank**, unseren Feinschmecker.

Und bitte nicht allzu teuer,
damit **Stephan** nicht meckert.

Eine echte Herkulesaufgabe, die diesmal mir zuteil wurde. Ich (**Olaf**) bin der 7te im Bunde der Ehemaligen. Mein Schwerpunkt auf unseren Touren ist ganz einfach und es gibt ihn überall: **Das gemeinsame Erlebnis**. Zusammen schöne Stunde verbringen und über alte Zeiten quatschen.



Warum in die Ferne schweifen...

... wenn das Gute doch so nah. Und es muss nicht immer Rom sein, wenn man Kultur entdecken möchte. Das können wir in Brakel ganz hervorragend tun. Katholisch ist es hier auf jeden Fall auch.

Überraschend passend

Erfreulicherweise kommt meine Planung gut bei unserem „Clübchen“ an. Wir sind in einer wunderschönen Gruppenunterkunft in Gehrden untergekommen (klingt nach alter DJH – ist aber das Gegenteil). Wir können auch selber kochen – Hobbykoch Frank kann sich mal so richtig austoben. Heike und Claudia drehen bei Sonnenaufgang schon ihre ersten Walking-Runden um das Schloss. Als ich zum ersten Kaffee schleiche, sehe ich vorm Fenster Lamas laufen – wohl doch etwas viel Rotwein gestern Abend... Heike klärt mich später auf – es gibt tatsächlich Alpakas (also keine Lamas!) in Gehrden, mit denen man sogar eine geführte Tour machen kann! Das ist doch mal was für meine Familie – beim nächsten Besuch vielleicht.



Kultur, Kunst & Bier

Für drei Tage zimmere ich ein straffes Programm. Also starten wir am Samstag mit der Kultur: Besuch im **Welterbe Corvey** und **Forum Jacob Pins** in Höxter. Ein Muss für alle kulturhistorisch Interessierten!

Anschließend zurück nach Brakel, von dort aus mit den geliehenen E-Bikes und gefülltem Picknick-Korb auf den **Nethe-Radweg über Bellersen und Hembsen** (mit Abstecher zum Honig kaufen beim Bio-Imker für Frank) und zurück nach Rheder. Dort erfahren wir bei der **Brauereibesichtigung** Wissenswertes über die Kunst des Bierbrauens.

Zurück in die Steinzeit

Uns rauscht am nächsten Morgen noch ein bisschen der Kopf von den geistreichen letzten Tagen (betrifft sowohl den Rausch der Sinne, als auch des Geistes) – da bringt uns die kleine Wanderung am Sonntagmorgen wieder auf Touren.

Wir besuchen die **jungsteinzeitliche Klingensammlung** im Pfarrhaus Erkeln (Heimatstube, habe ich vorher angemeldet). Das Dorf ist übrigens 856 erstmals urkundlich erwähnt. Voller schöner kleiner Erlebnisse fährt am frühen Abend jeder zurück in seine eigene Welt.

Fest steht: Das müssen wir wiederholen – so ein Treffen! Das gilt auch für Brakel, wir kommen also wieder, vielleicht mit anderem Anhang.

EINKAUFSTIPPS Echte Originale – Das Beste aus der Region

Brot, Bier und Wurst, Käse auf den Speisekarten unserer heimischen Gastronomie sind echte Spezialitäten und stecken voller Geschichten. Hinter den „Echten Originalen“ verbergen sich sowohl regionale Produkte, als auch die Macher hinter den Kulissen. Denn das sind vielfach echte Typen mit unverwechselbarem Charakter, die spannende Geschichten zu erzählen haben!

www.kulturland-regional.de



• ALUMNI •
BRAKEL KULT-TOUR

PFARRKIRCHE PETER & PAUL
→ **GEHRDEN** x

KLOSTER CORVEY v. 822 n.C. x x x
→ **HÖXTER**

Forum JACOB PINS ???
JÜDISCHER MAIER (20. Jh.)

MA: HOLLWEGE, HÜGELGRÄBER
HELLWEG (9. - 12. Jh.) x x

BRAUEREI BESICHTIGUNG **BRAKEL**
→ **RHEDER** x x x

ST. MICHAEL, ORGELPROSPEKT
RUDOLPHI (15. Jh.)
→ **BRAKEL**

NEUES STADTMUSEUM **BRAKEL** x x
(11. Jh. - heute)

Gehrden Gut erhalten – so wie wir!



ENTDECKERTIPPS

Jungsteinzeitliche Klingensammlung
Ausstellung im Pfarrhaus Erkeln
(mit Anmeldung)

Welterbe Corvey 822 n.Chr.
Ehemalige Benediktinerabtei, Schloss,
Westwerk – unbedingt mit Führung machen!!!

Stadtmuseum Brakel
im Haus des Gastes, Brakel
Am Markt 5, 33034 Brakel

Alte Waage
mit spannenden Wechselausstellungen
Am Markt 6, 33034 Brakel

Kloster Gehrden
Ehemalige Benediktinerinnenabtei, 1183 n.Chr.

Urlaub zu Fuss und auf sechs Beinen

Einmal nur nach meiner Nase – auf neuen Wegen mit Hund!

„Urlaub allein“ ist so eine fixe Idee in meinem Kopf. Einfach mal drei Tage nur für mich. Wellness-Wochenenden sind nicht mein Ding. Und Städte hab ich schon genug gesehen. Zu voll, zu viele Touristen, zu viel Hektik. Ich brauche einen Rückzugsort zum Aufleben. Beim Planen fällt mir ein Zitat ein, ich glaube, es ist von Goethe:

„Nur wo du zu Fuss warst, bist du auch wirklich gewesen.“



Das ist doch mal das perfekte Motto für meine Single-Days! Am Rand des Teutoburger Waldes, in Ostwestfalen scheint mir der richtige Ort für meine kleine Auszeit mit Hund Nala zu sein. Viel Wald, ein bisschen Kultur, nicht zu hoch und nicht zu weit. Perfekt!

Da wandere ich doch rund!

Pilgern hat mich schon immer fasziniert. Zugetraut habe ich es mir bislang nicht. Allein unterwegs in Spanien ist mir eine (Schuh-)Nummer zu groß. Als Spaziergängerin ohne Kondition benötige ich schon nach kurzen Strecken ein Sauerstoffzelt. Deshalb fordert die kleine selbstgezimmete Challenge meinen Ehrgeiz heraus. Denn ich will die

drei Tage so viel wie möglich auf Schusters Rappen und mit Nala an der frischen Luft verbringen.

Frühmorgens also den Schweinehund in den Hintern getreten und los geht's! Ich starte mitten in Brakel und der Weg führt sanft bergab ins Tal der Aa nach Istrup. Die kleine Bäckerei riecht schon von weitem so wunderbar – hier machen wir erstmal ein wohlverdientes Pauschen! Istrup hat gerade 700 Einwohner und war vom 12. bis 15. Jahrhundert mal eine Ritterburg. Von der Heimkehrerkapelle am Rande von Istrup habe ich einen herrlichen Blick auf den Ort. Am Wanderpilz vorbei geht's nun weiter nach Schmechten. Zu Fuss entdecke ich doch einiges mehr als auf dem Fahrrad. Wie zum Beispiel vor Schmechten den Metbrunnen. Der Sage nach so benannt, weil der islamische Gesandte *Ibrahim ibn Ahmed at Trtuschin* hier dieses Wasser 973 n. Chr. probiert und berichtet, es schmecke nach Honig, bzw. Met ohne Alkohol...



Auf Pilgertour nach Brakel

So langsam geht's wieder zurück in Richtung Brakel. Mein Tempo bestimme ich selbst. Auf dem Weg nach Riesel komme ich an der „Rieseler Kapelle“ vorbei, hier bietet sich ein grandioses Panorama des weiten



Brakeler Talkessels und seiner Randhöhen. Der Rückweg nach Brakel führt über die Feldmark zurück zum Ausgangspunkt. Und wieder begegnet mir der JAKOBSWEG (zumindest die westfälische Variante) auf meiner Route. Nicht nur, dass ich in die Kirche auf meinem Weg kurz mal reingelinst habe. (Zugegeben auch der Abkühlung wegen) „Die Madonna im Strahlenkreuz“ in Istrup war mein Favorit. Statt Santiago de Compostella steht am Ende meiner Wanderung das Kloster Brede in Brakel. Dass hier auch noch der historische Hellweg verläuft – erfahre ich bei einem kurzen Besuch im Stadtmuseum. Da ich diese Tour schon ganz gut gemeistert habe, ist der Hellweg ja vielleicht was für's nächste Mal. Zu Fuß von Dortmund nach Höxter – wär ja mal was.

Kreatives Bellersen

Am Sonntag mache ich einen Spaziergang in Bellersen – Ja, ich hab das Auto genommen – meine Knochen wollen heute eine Wander-Auszeit! Nala wäre ja gern wieder auf Pfoten gelaufen... Es wird ein kleiner Spaziergang durchs Dorf mit Besuch im Werkhaus und Picknick am Dorfteich. Nala hat richtig Spaß am Wasser! Ein Kreativ-Sommerkurs hier ist auch was für mich! Fazit: Noch viel zu entdecken in Brakel!



ENTDECKERTIPPS

Brakeler Bergland Rundwanderweg Nr. 3

Brakel – Istrup – Schmechten – Riesel 21,6 km. Es gibt sechs Stück im Brakeler Bergland! Das Wegzeichen ist der stilisierte Treppengiebel des Brakeler Rathauses.

Werkhaus & Kreativhof Bellersen

Gäsekeborn 10, Bellersen
Hier werden auch Sommerkurse angeboten.

Bellersen Kunstgenuss zu Fuß



PERFEKTE PAUSEN-PLÄTZE

Am Wasser in Bellersen:
Dorfteich hinter der Mühle

Picknick unterm Waldpilz
Zwischen Herste und Schmechten

Begleiter mit vier Pfoten
Border-Collie Nala



An(n)ekdoten

Und alles wegen Anne

Von Festen und Traditionen



Das Anneken von Brakel auf dem Annentag

Anneken und die Heilige Anna

In Brakel wird die **Heilige Anna** bereits seit über 500 Jahren als Schutzpatronin verehrt. Und diese Anna ist in der Innenstadt einfach überall präsent: **Annenbrunnen, Annentag, Annenkapelle** und der **Mutter-Anna-Weg** bestätigen die enge Bindung zwischen der Stadt und „ihrer“ Heiligen, der Großmutter Christi oder westfälisch: „Dem Jesulein sein Omma“.

Der Sage nach hilft die Heilige Anna unverheirateten Mädchen einen Mann zu finden. Die Brüder Grimm nehmen die kleine Story „**Das Mädchen von Brakel**“ in ihre Märchensammlung auf: Eines der wenigen, das im Titel den Stadtnamen trägt. Das Märchen von der Anne spielt in der St. Annenkapelle am nördlichen Stadtrand von Brakel.

Viel Trubel um Anne(ken)

Das Mädchen aus dem Brakeler Märchen, hat die Stadt Brakel auf den Namen „Anneken“ getauft. Außerdem ist am Brunnen auf dem Marktplatz das Märchen in einer der Figurengruppen dargestellt.

Das Highlight des Jahres: Der Annentag

Zur Verehrung der Heiligen Anna feiert die Stadt am Annentag am ersten Wochenende im August die Annenkirmes. Kanonenböller läuten den städtischen Trubel Freitagabend ein – Montag endet das bunte Treiben mit einem beliebten und eindrucksvollen Höhenfeuerwerk. Rund 1.000 Gläubige feiern den kirchlichen Höhepunkt des Annentages am Sonntag. Die Annenfigur wird während der Prozession durch Brakel bis zur Annenkapelle getragen.



Karfreitag Kreuztracht in Gehrden

Fastenzeit: Bei jedem Wetter versammeln sich Gläubige am Kreuz in der Kirche und gehen von dort aus in einer Prozession singend und betend den Kreuzweg. Die Kreuztracht in Gehrden findet seit über 400 Jahren statt. Zwei Personen, die Jesus und Simon darstellen, tragen das schwere Kreuz den Anstieg zur Katharinen-Kapelle hinauf. Zur Fastenzeit liegt das Kreuz in der Kirche. Dort ist es Brauchtum geworden, Anliegen und Fürbitten vorzubringen und Buße zu tun.



DAS MÄDCHEN VON BRAKEL

Es ging mal ein Mädchen von Brakel zur St. Annenkapelle unter der Hinnenburg; weil es gerne einen Mann haben wollte und auch meinte, es sei niemand in der Kapelle, so sang es:

„O heilige Sankt Anna, so helf' mir doch bald zum Manne. Du kennst ihn ja wohl: Er wohnt vor dem Sudheimer Tore, hat blonde Haare, du kennst ihn ja wohl.“

Der Küster stand hinter dem Altar und hörte das, da rief er mit kieksiger Stimme: „Du kriegst ihn nicht, du kriegst ihn nicht!“

Das Mädchen aber meinte, das Marienkind, das bei der Mutter Anna steht, hätte ihm das zugerufen, da wurde es böse und rief:

„Papperlapap, dummes Blag, halt den Mund und laß die Mutter reden!“

FESTZEIT

ANNENTAG: Erstes August-Wochenende
Mehr Info unter: www.annentag.de

Empfehlenswert: Kurz-Film zum Annentag im Haus des Gastes, Brakel

GEHRDENER KREUZTRACHT
Prozession am Karfreitag



Annenkapelle
... hier fangen Märchen an



Historische Häppchen aus Brakel

Geschichtchen querbeet durch die Jahrhunderte

Auf dem Weg nach Corvey
Brakel verdankt seine erste urkundliche Erwähnung schon 836 einem Reisebericht über die Prozession von Mönchen von Paris nach Höxter. Im Gepäck tragen sie die Gebeine des heiligen Vitus als Reliquien für das Kloster Corvey. Die Reliquien sollen wundersame Heilungen bei den herbeiströmenden Gläubigen bewirkt haben.



2

Gedenken an Steinmetze

Die Kirche St. Michael auf der kleinen Anhöhe im Zentrum der Kernstadt ist schon 1160 erbaut. An der Fassade vor der St. Michaels Kirche findet man einen ungewöhnlichen Stein. Beim Bau des gotischen Hochchors der Pfarrkirche 1355 kommen zwei Steinmetze ums Leben. Der Stein erinnert an ihr trauriges Schicksal.



5

ehem. Klosterkirche der Kapuzinermönche
-Erstlingswerk des Barockbaumeisters
Johann Conrad Schlaun

Thorstens Spickzettel

Anmerkung: Damals wäre ich ja gerne Mönch geworden. Wenn ich in die Vergangenheit reisen könnte, hätte ich vielleicht als Abt eines der Klöster in Brakel geleitet. Das Kloster Mariae Opferungsthal vor den Toren der Stadt ist eine Filiale der Augustinerinnen von Herford und ist 1483 von der Adelsfamilie Asseburg gestiftet worden. So wäre mir als Mann nur eine geistliche Karriere im 1645 gegründeten Kapuzinerkloster gelungen. Über die tragischen Geschichten um das Kapuzinerkloster und Brakel als eine Hochburg der Hexenverfolgung ist schon ein Buch geschrieben worden. Immerhin werden bis 1658 in Brakel zwölf Frauen und zwei Männer als Hexen und Wehrwölfe hingerichtet.



Kloster Brede 10
-Augustinerinnen-



4

Mauer um die Altstadt

Die Stadtmauer hatte vier Stadttore; Wall und Graben schützten Brakel im Mittelalter. Angelegt gegen Ende des 14. Jahrhunderts. Heute sind große Strecken der Mauer rund um die Altstadt erhalten. Wehrtürme und Stadttore sind abgebrochen.



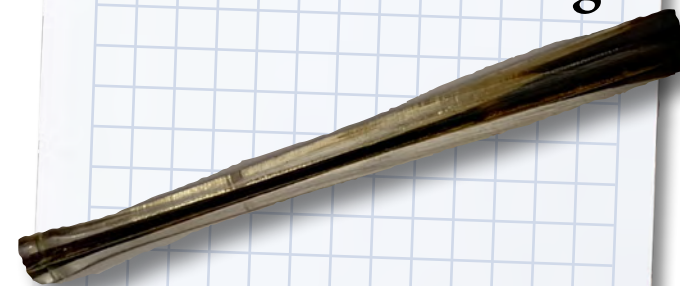
2

Barocke Klappen

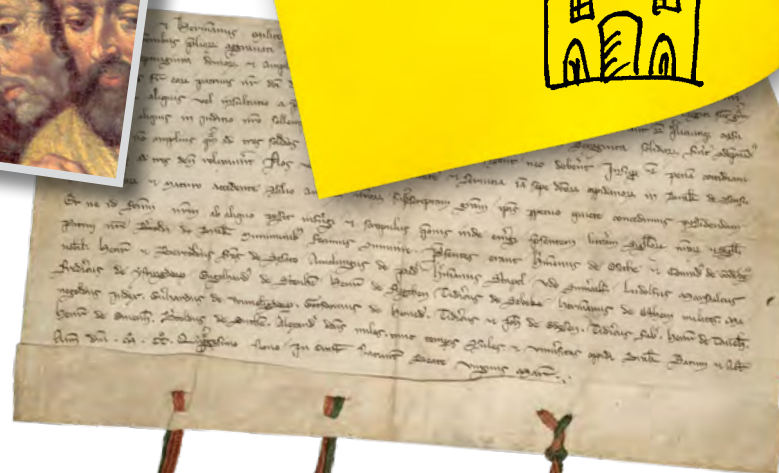
Eine kunsthistorische Besonderheit: Die seltenen Orgelklapppläden in der Pfarrkirche St. Michael dienen dazu, die Orgel vor Ostern zu verschließen und zeigen Gemälde von 1683 des in Brakel geborenen **Barockmalers Rudolphi (1633–1693)**. Die Flügel sind klappbar, was man sich für die Fastenzeit zunutze macht. Wenn also nicht gerade Fastenzeit ist, kann man sie bewundern. In der Fastenzeit sind sie von Aschermittwoch bis Ostersonntag verdeckt. Rudolphis Geburtshaus steht übrigens noch: Am Thy 2 in Brakel.

Kurios-kreative Wiederverwertung

Aus zersplittertem Acrylglas des abgestürzten Bomberflugzeuges 22. Februar 1945 der Royal Airforce bastelt sich ein Brakeler eine Zigarettenspitze. Nachkommen übergaben dieses Kuriosum dem Museum der Stadt Brakel.



PS: Für alle, die sich für Stadt-Geschichte interessieren...
LG Olaf



Wiederaufgebaut im 13. Jahrhundert

Ein unvorstellbarer Großbrand, der sich wegen der strohgedeckten Dächer rasant ausbreitet, legt die gesamte Stadt in Schutt und Asche. Außer den Steinhäusern bleibt nur wenig stehen. Die Brakeler retten, was zu retten ist und benutzen verwendbares Baumaterial für den Wiederaufbau. Die Urkunde besiegelt die Senkung der Gerichtskosten für die Bürger, damit genügend Kapital für den Wiederaufbau der Stadt zur Verfügung steht.

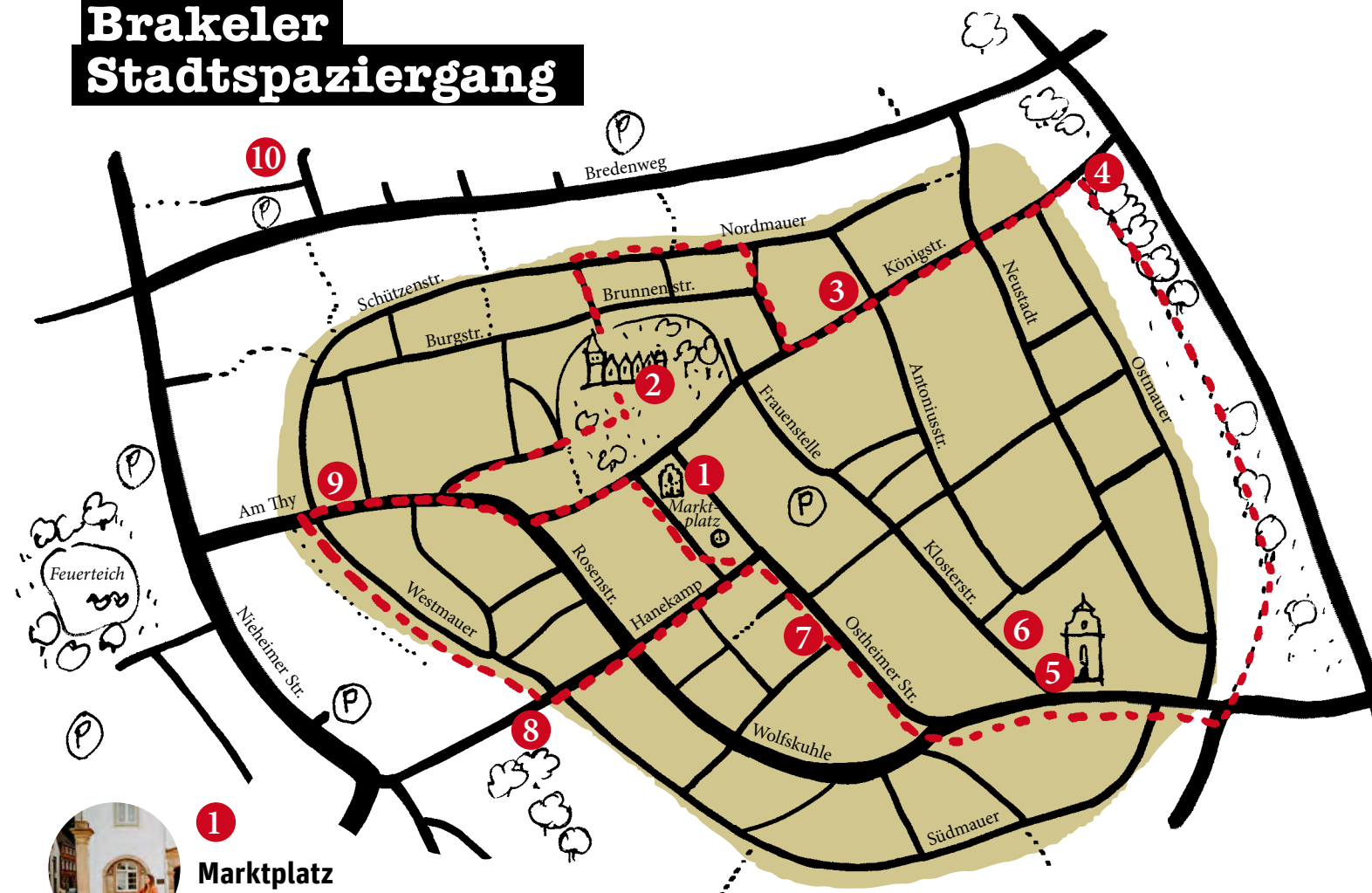
Rolandsäule in Brakel – KAK

Wieso heißt die Säule Roland und ist sie nun Gerichtssäule oder Pranger? Das Monument aus dem 14. Jahrhundert kann als Hinweis auf die Stadtrechte, hier das Gerichts-, Markt- und Münzrecht der mittelalterlichen Stadt Brakel gewertet werden. Es begründet sich in der Person des Roland, dem Paladin des Kaisers. Er wird als Hüter und Bewahrer des von Gott an Karl den Großen gegebenen Kaiserrechts angesehen. Nur in wenigen Städten in Deutschland sind Rolande oder Rolandsäulen erhalten geblieben.



1

Brakeler Stadtspaziergang



- 1 Marktplatz**
Rathaus (1250), Haus des Gastes (18. Jh.), Alte Waage (um 1350), Rolandsäule (um 1385)



- 2 Pfarrkirche St. Michael**
um 1160, romanische Pfeilerbasilika, gotischer Ostchor um 1350



- 3 Königstraße**
Haus Sommer (1836), Speicherhaus (1821), Mittelmühle (1338), Neustadt (1340)



- 4 Königstor**
Alte Schmiede, Wallanlage



- 5 Kapuzinerkirche**
erstes Werk des Barockmeisters J. C. Schlaun



- 6 Ehemaliges Kapuzinerkloster**
Dreiflügeliger Bau in schlichten Barockformen (ab 1665)



- 7 Ostheimer Straße**
Ehemalige Synagoge (Nr. 14), Haus Legge (Nr. 8) Geburtshaus von Petrus Legge (Bischof von Meißen, 1932–1951)



- 8 Hanekamp**
Torwächterhaus, Kapelle und Grünanlage

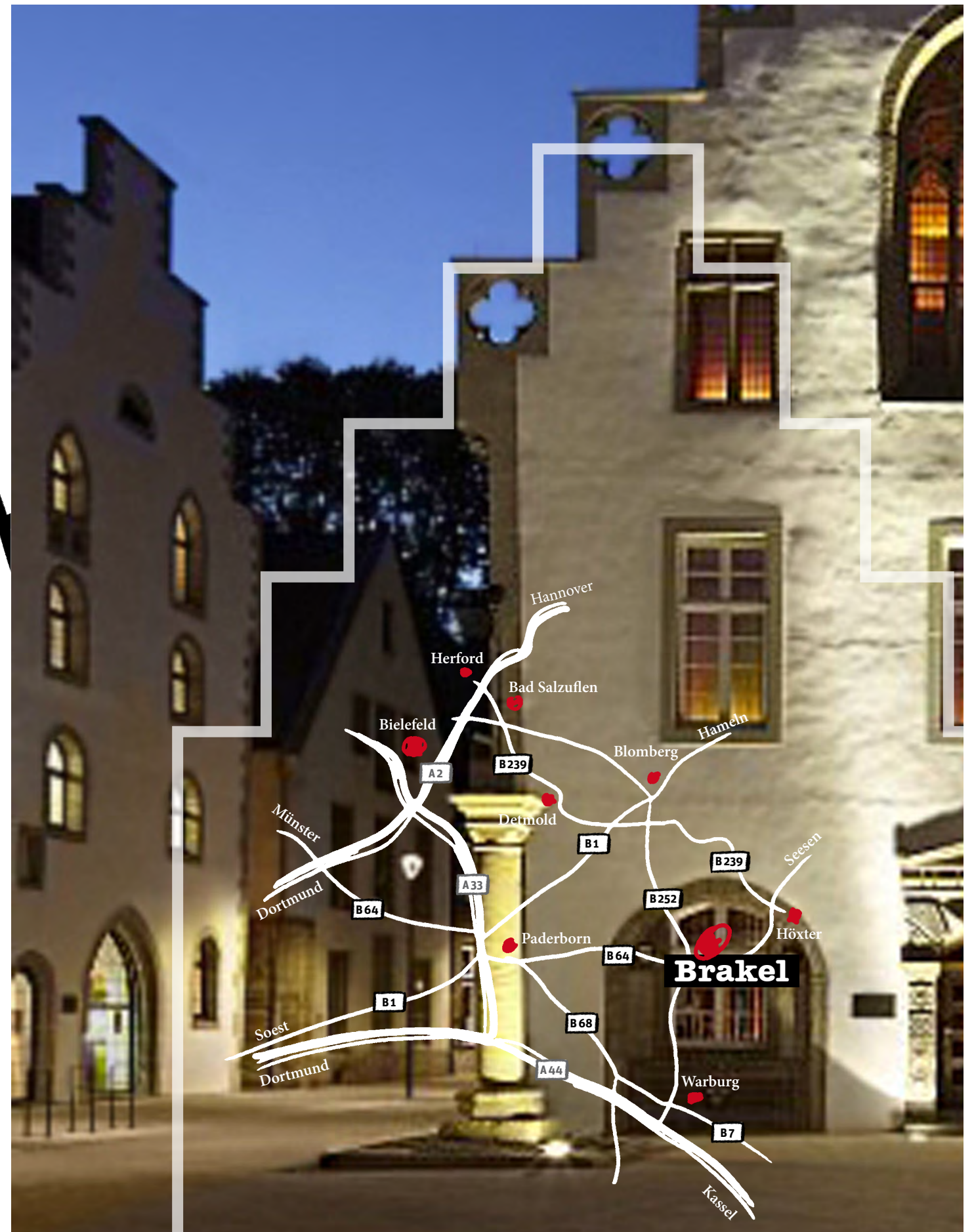


- 9 Am Thy**
Älteste Verkehrsachse (Hellweg), Gasthaus „Zur Meierei“, ehemaliger Klosterhof mit Gewölbekeller (Nr. 6)



- 10 Kloster Brede**
Gründung 1483 durch die Herren von Assenburg für die Augustinessen aus Herford

Fotocredits
© Stadt Brakel, Dirk Brassel / Marion Büse / Matthias Groppe
© Kulturland Kreis Höxter, Katja Krajewski / Irina Jansen
© Teutoburger Wald Tourismus
© Kletterzentrum OWL, Georg Schwägerl
© Freilichtbühne Bökendorf, Christoph Spieker
© 123RF / Jörg Henze / Christian Seigwasser / Lars Walker
Gestaltung / fien design



Stadtspaziergang buchen

TOURIST-INFORMATION BRAKEL
Am Markt 5, Haus des Gastes, 33034 Brakel
Telefon: 05272 360 10 50
tourist-info@brakel.de

